

Künstlerin kombiniert ungewöhnliche Materialien

Schlamm und Buntstift

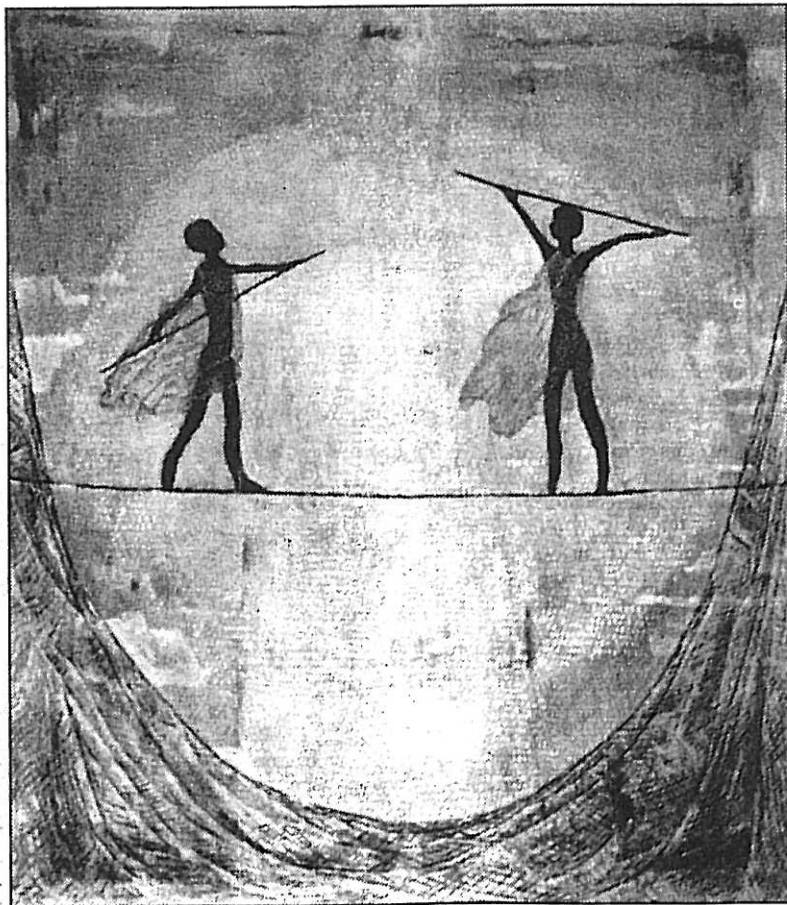
Ahlsen-Reineberg (WB). »Bilder vom Menschen« heißt die nächste Reineberger Kunstausstellung vom 11. Mai bis 8. August 2003 mit Werken von Carmen Meiswinkel. Eröffnet wird sie am kommenden Sonntag um 15.30 Uhr durch die

Leiterin des Hauses, Gudrun Laqueur. Eigentlich sollten auch Werke von Heinz Oberbanscheidt in einer Doppelausstellung in diesem Sommer zu sehen sein, doch aus gesundheitlichen Gründen musste dieser Künstler absagen.

Mit überraschenden Materialien und ungewohnten Techniken bekommen es die Besucher der Ausstellung bei den Werken von Carmen Meiswinkel zu tun. Öl auf Leinwand, Fangoschlamm mit Händen auf Leinwand aufgetragen, Zeitungen, Verbandsgaze, Buntstifte auf Öl - das sind Beispiele der Mischtechnik, die weit mehr als nur äußerst interessante Oberflächenstrukturen entstehen lassen.

Carmen Meiswinkel, 1965 in Frankfurt geboren, studierte Malerei bei Prof. Butz an der Akademie der Bildenden Künste in München und Ev. Theologie an der Ludwig-Maximilian-Universität, München. Seit 1993 lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und als freie Dozentin in den Bereichen Kunst und Spiritualität. In Hattingen gründete sie 1998 die Mal- und Zeichenschule artifex.

Ihr bildnerisches Werk transportiert beide Themen ihres Studiums und ihrer Biographie auf anrührende Weise. Die originellen Verbindungen von Technik und Material führen die Betrachterinnen und Betrachter mit ihren Emotionen und Körperempfindungen ins Schauen hinein. Erinnerungen an die archetypische Kunst des afrikanischen Kontinents werden in ihren Werken ebenfalls geweckt.



An archetypische Kunst des afrikanischen Kontinents erinnern einige von Carmen Meiswinkels Bilder.
Repro: WB